

Der Morsecode



Samuel F.B Morse war ein amerikanischer Erfinder und entwickelte 1833 den ersten elektromagnetischen Schreibtelegrafen, der heute auch als „Morseapparat“ bekannt ist. Die Idee das Gerät als Telegrafen zu nutzen, kam ihm bei einem Gespräch mit anderen Leuten während einer Europareise.

1838 wurde von einem Mitarbeiter Morse's (Alfred Lewis Vail) ein Code der sowohl Zahlen als auch

Buchstaben umfasste, entwickelt.

Sam. F. B. Morse.

Der damals verwendete Code umfasste nur 10 Zeichen, das Prinzip war recht einfach, Zeichen mussten anhand einer Tabelle in Buchstaben übersetzt werden. Es gibt drei Symbole, die im Morsecode verwendet werden; der Punkt, der Strich und die Pause.

Jeder Tastfunker hat seine eigene Handschrift, die einzigartig ist, da jeder seine eigenen Anschläge und seine Geschwindigkeit beim Übersetzen bestimmt.

Es gibt viele verschiedene Arten den Morsecode zu übertragen, es wird akustisch und optisch übertragen.

Bei der optischen Methode (Lichtmorsen) werden meistens Schweinwerfer verwendet. Bei der akustischen Methode wird das Gehör genutzt und es gibt schliesslich noch den Telegrafen. Bei beiden Methoden werden die Zeichen aufgeschrieben und übersetzt.

Das Übersetzen ist sehr aufwendig. Anfänger schaffen meist nicht einmal 5 WpM (Wörter pro Minute).



Übermittlung von Morsecode mittels Lichtzeichen in der Seefahrt